

## **NACHRUFE**

### **1) Stadtrat a.D. Dipl.-Ing. Klaus Gartler**

Bgm. Mag. **Nagl**: Vor einigen Wochen ist Herr Stadtrat außer Dienst, Dipl.-Ing. Klaus Gartler, verstorben. Dipl.-Ing. Klaus Gartler wurde 1940 in Arnstein in der Wachau geboren. Seine Pflichtschulausbildung erhielt er in Kaprun, maturierte 1959 am Bundesrealgymnasium Salzburg und studierte danach Kunstgeschichte an der Universität Wien sowie Architektur an der Technischen Universität Graz. 1965 promovierte er zum Diplomingenieur. Um sein fachliches Spektrum zu erweitern, inskribierte er auch in Übersee, wo er in der Elite-Universität Princeton sein Wissen auf dem Gebiet der Architektur und Stadtplanung noch weitere drei Jahre vertiefen konnte.

Nach seinem Präsenzdienst beim Österreichischen Bundesheer arbeitete er mehrere Jahre bei einem Innsbrucker Architekturbüro, ehe ihn sein beruflicher Werdegang wieder an die Princeton University führte, wo er von 1970 bis 1972 als Research Assistent und Research Architect an der School of Architecture and Urban Planning lehrte.

1970 heiratete er seine Frau Bozena, aus deren Ehe vier Kinder, Lissa, Milena, Petrus und Susanna, hervorgingen.

1972 führte ihn seine Berufung an die Technische Universität Graz als Lehrbeauftragter für Architektur und Stadtplanung wieder nach Österreich zurück, wo er bis 2008 sein umfangreiches Wissen an die Grazer Technikstudenten und -studentinnen weitergab.

Der überzeugte Humanist und Philantrop engagierte sich schon in frühen Jahren für seine Mitmenschen und trat 1980 nicht nur der Österreichischen Liga für Menschenrechte bei, sondern war 1988 auch Gründungs- und Vorstandsmitglied des Grazer Büros für Frieden und Entwicklung.

Seine politische Laufbahn begann Dipl.-Ing. Klaus Gartler als SPÖ-Gemeinderat von 1978 bis 1982, ehe er in diesem Jahr in die Grazer Stadtregierung berufen wurde, wo er als Umweltstadtrat bis 1990 wertvolle Akzente in der Grazer Stadtpolitik setzte.

Mit seinen Detailkenntnissen von Politik und Verwaltung in Graz und seinem menschenrechtlichen Engagement, das er auch als Vorsitzender der Liga für Menschenrechte in der Steiermark und als stellvertretender Vorsitzender des Grazer Menschenrechtsbeirates lebte, war Klaus Gartler weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und geschätzt.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

## **2) Kommerzialrat Alfred Gerstl, Bundesrat a.D.**

Bgm. Mag. **Nagl**: Ich habe auch die traurige Pflicht mitzuteilen, dass am Dienstag, den 15.11.2016, der Bürger der Stadt Graz, Herr Kommerzialrat Alfred Gerstl, Bundesrat a. D. verstorben ist.

Herr Kommerzialrat Alfred Gerstl wurde am 3. Juli 1923 in Graz geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule in seiner Heimatstadt ergriff er den Beruf des Werkzeugschlossers. Während des Zweiten Weltkrieges fand er bei der Firma Pengg-Walenta eine seiner Berufsausbildung entsprechende Anstellung. Von 1945 bis 1948 war er als Operettenbuffo künstlerisch tätig. 1948 wurde Alfred Gerstl selbstständig erwerbstätig und betrieb sechs Jahre lang einen erfolgreichen Markt-Lebensmittelstand. 1954 übernahm er eine Trafik, die ihn dazu inspirierte, für diesen Berufsstand ein Vertretungsorgan zu schaffen. Als Landes- und Bundesgremialvorsteherstellvertreter profilierte er sich als Interessensvertreter bereits Mitte der sechziger Jahre mit dem von ihm erarbeiteten Konzept für ein TrafikantInnenengesetz.

Als Gemeinderat der Landeshauptstadt Graz hat er zwischen 1973 und 1986 die Kommunalpolitik wesentlich mitbestimmt und war stets darum bemüht, den Sport zu fördern. Ihm ist es zu danken, dass neue Ideen in die Sportpolitik der Stadt Graz Eingang fanden. Als besonderer Freund und Förderer des Bodybuildingsportes hat er diese manchmal bespöttelte Sportart salonfähig gemacht. Alfred Gerstl gilt als Initiator des Bodybuildingwettkampfsportes in seiner heutigen weltweiten Form. Trotz dieser Begeisterung lag ihm aber der Breitensport auch sehr am Herzen und so verfasste er 1990 in ehrenamtlicher Arbeit ein Sportbuch für Kleinkinder, das unter dem Titel „Komm, mach mit“ viel Interesse fand. 1987 wurde Alfred Gerstl in den Bundesrat berufen, wo er in mehreren Ausschüssen tätig war. Für sein vielseitiges Wirken wurde er mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht.

Er erhielt das silberne Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich, das Landessportehrenzeichen, das Ehrenzeichen für Verdienste um den Sport der Stadt Graz, das Goldene Ehrenzeichen um die Republik Österreich, die Medaille für die Befreiung und Wiedererrichtung des Freien Österreichs und das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 7.10.1993.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.